

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

12. Jahrgang

29. Juli 2022

Nummer 7



## Keine Sommerpause beim Baugeschehen

AUCH WÄHREND DER SOMMERMONATE WIRD FLEISSIG WEITERGEBAUT



Bauarbeiten an der Einfahrt zum Kirchplatz



Mit einer Walze wird der Asphalt des neuen Radweges verdichtet.

» Die **Ortsdurchfahrt Ruhlsdorf** nimmt immer mehr Gestalt an. Anfang Juli wurde die Einfahrt zum Kirchplatz hergerichtet. Bereits am letzten Juniwochenende konnte die Deckschicht auf der Trebbiner Chaussee aufgetragen werden. Dazu war eine Vollsperrung notwendig. Wenn die Arbeiten in diesem Tempo weitergehen, kann Ruhlsdorf bald wieder ungehindert passiert werden.

Am 6. und 7. Juli dieses Jahres wurde der Kiefernweg im Ortsteil Gottow in einer Länge von circa 200 Metern und einer Breite von vier Metern mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. Die Arbeiten wurden von der Firma Strabag ausgeführt, die derzeit auch die Ortsdurchfahrt in Ruhlsdorf baut.

Die Bankette wurden durch den gemeindeeigenen Bauhof in Eigenleistung hergestellt. Die direkten Anbindungen an das Grundstück sind gemäß Satzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal durch die Eigentümer selbst zu tragen und als Pflasterfläche herzustellen.

Der weiterführende Bereich zum

Stammfeld konnte aufgrund der enormen Preissteigerung leider nicht im gleichen Atemzug erneuert werden, soll aber im kommenden Jahr bearbeitet werden. Die Kosten für die Unterhaltungsmaßnahme des Kiefernweges belaufen sich auf rund 30.000 Euro.

Auch der **Radweg an der L 73** nimmt weiter Gestalt an. Am 12. und 13. Juli wurde der II. Bauabschnitt zwischen Berkenbrück und Hennickendorf auf einer Länge von 2,2 Kilometern mit einer Asphalttragschicht versehen. Ganze 900 Tonnen Bitumen landeten auf dem vorbereiteten Untergrund. Die Deckschicht wird nach dem kompletten Auskühlen der Tragschicht und der Fertigstellung der Bankettbereiche voraussichtlich erst Ende Juli aufgetragen. Dann können auch die beidseitigen Wurzelsperren eingebaut und die abschließende Begrünung der Seitenbereiche erfolgen. „Die allgemeinen Material-Lieferschwierigkeiten wirken sich auch auf den Radwegebau aus“, berichtete Tiefbauamtsleiter Sascha Schmidt. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass der

Radweg pünktlich zum Schulstart nach den Sommerferien offiziell freigegeben werden kann. Wie er weiter ausführt, wurde die Trasse bewusst in den Brandschutzstreifen geplant, um auf die sonst erforderlichen Baumrodungen zu verzichten. Zu den nächsten Arbeiten zählen unter anderem noch die Pflasterung von Durchlässen in beiden Bauabschnitten und Ausgleichsmaßnahmen entlang beider Teilstrecken in der saisonalen Pflanzzeit.

Stefan Scheddin bezeichnete den Bau als gelungenes Projekt zwischen Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal unter Beteiligung des Landkreises. Trotzdem ist für ihn das große Ziel, die Anbindung von Dobbrikow bzw. der Lückenschluss mit Beelitz, damit immer noch nicht erreicht. Die Bedeutung des Radweges machte einmal mehr ein Beinahe-Unfall während des Vor-Ort-Termins deutlich. Ein Autofahrer hatte wahrscheinlich aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens eine Radfahrerin erst sehr spät bemerkt. Nur eine Gefahrenbremsung konnte Schlimmeres verhindern.

**Auszug aus dem Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 29.07. (Ausgabe Nr. 11)**

**Beschlüsse der 16. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 14.06.2022**

Der Hauptausschuss der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat in seiner 16. Sitzung am 14.06.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

**Öffentlicher Teil**

**Vergabe Unterhaltungsmaßnahme Deckensanierung im Ortsteil Gottow Kiefernweg  
Beschluss Nr. 2022/038**

Der Hauptausschuss beschließt, die Bauleistung zur notwendigen Deckensanierung der Straße „Kiefernweg“ im Ortsteil Gottow an die Firma STRABAG AG, Am Fuchsbau 16 mit Sitz in 14554 Seddiner See in Höhe von 29.133,41 € zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis zur Vorlage Nr. 2022/038**

Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.*
7	7	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

Ruhlsdorf, den 08.07.2022

gez. Scheddin  
Bürgermeister

**Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung**

**Bebauungsplan Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“**



Die Gemeindevertretung hat am 07.12.2021 einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Ruhlsdorf Nr. 02 „BELM“ gefasst. Aufgrund der Beachtung der Anstoßwirkung erfolgte am 28.06.2022 ein Änderungsbeschluss zur Anpassung des Titels des Bebauungsplanes in Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 180, 181, 182, 183, 185, 187, 472, 473, 474 und 488 (Teilfläche) der Flur 2 in der Gemarkung Ruhlsdorf und hat eine Fläche von ca. 1,5 ha. Der Bebauungsplan wird als Innenentwicklung nach § 34 BauGB angerechnet und nach § 13 a BauGB aufgestellt. Die Änderung des Flächennutzungsplanes für diesen Bereich wird als nachgelagertes Verfahren durchgeführt.

Seit 1993 wird das Plangebiet durch ein Tiefbauunternehmen betrieben. Das Betriebsgelände wird sowohl für das Abstellen von Fahrzeugen und Technik als auch zur Lagerung von Baumaterialien genutzt. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll die bestehende Struktur geregelt und die Änderungen von baulichen Anlagen ermöglicht werden.

Der Öffentlichkeit sowie den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Die Lage des Plangebietes ist im nachstehend abgedruckten Übersichtsplan gekennzeichnet.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Ruhlsdorf Nr. 02 „Gewerbegebiet Am Wiesengrund“ (Planungsstand: 24. Mai 2022) wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit folgenden Unterlagen: Planzeichnung, Begründung, Potenzialabschätzung Brutvögel und Schalltechnischem Gutachten

in der Zeit vom

**01.08.2022 bis einschließlich 02.09.2022**

offengelegt. Die Öffentlichkeit kann sich hier über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die dazugehörigen Planunterlagen werden während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal, (**Raum 210**) zu folgenden Dienstzeiten öffentlich ausgelegt:

- montags von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
- dienstags von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
- donnerstags von 8.00 Uhr – 17.00 Uhr
- freitags von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Gemeindeverwaltung zum Offenlegungszeitpunkt für den Publikumsverkehr geöffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie

kann es jedoch jederzeit zu Änderungen der Öffnungszeiten kommen, daher bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.  
Ergänzend werden gemäß § 4a Abs. 4 BauGB der Inhalt der Bekanntmachung sowie die Unterlagen zur öffentlichen Auslegung in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können während der Auslegungsfrist unter <https://nuthe-urstromtal.de/> eingesehen werden.

**Es werden gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:**

Sie haben die Möglichkeit, während der bekannt gemachten Zeiten Anregungen oder Hinweise schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen. Die schriftlich vorgebrachten Bedenken sollten die volle Anschrift des Verfassers und ggf. auch die Bezeichnung des betroffenen Grundstückes enthalten. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendun-

gen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) und Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl. I Nr. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Februar 2021 (GVBl. I Nr. 5).

*Ruhlsdorf, den 04.07.2022*

*gez. Scheddin  
Bürgermeister*

## Jagdgenossenschaft Frankenförde

Versammlung am **02.09.2022, 19:00 Uhr** im Gemeindehaus Frankenförde

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Verlesen des Rechenschaftsberichtes
5. Kassenbericht
6. Verlesen des Protokolls 2021
7. Fragen und Sonstiges

8. Auszahlung der Jagdpacht
9. Gemütliches Beisammensein

Hinweise:

- Bei Veränderungen der Flächeneigentümer bitte aktuelle Grundbuchauszüge vorlegen.
- Bitte beachten Sie die dann geltenden Hygienevorschriften.

*Frankenförde, 16.06.2022*

*Vorstand der Jagdgenossenschaft Frankenförde*

## Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle findet am

**Donnerstag, dem 25. August 2022,**

**um 19.30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Märtensmühle statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdpächters
3. Kassenbericht
4. Beschluss zur Auszahlung des Reinerlöses
5. Entlastung Vorstand und Kassenwart
6. Neuwahl des Vorstandes

7. Sonstiges
8. Gemütliches Beisammensein

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Märtensmühle gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.  
Es wird um Mitteilung von Veränderungen im Eigentumsrecht der Flächen durch Grundbuch bzw. Erbschein gebeten.

*Der Vorstand*

*Märtensmühle, den 07.07.2022*

## Einladung der Jagdgenossenschaft Schöneweide

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schöneweide für die Jagdjahre 2020/21 und 2021/22 findet am

**02.09.2022 um 19.00 Uhr**

im Dorfgemeinschaftshaus in 14947 Nuthe-Urstromtal, Ortsteil Schöneweide, statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Schöneweide gehören, auf denen die Jagd ausgeübt wird.

Tagesordnung:

- Begrüßung

- Kassenbericht
- Diskussion
- Beschlussfassung (Änderung und Verlängerung des Pachtvertrages)
- Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
- Vorstandswahlen

Im Anschluss wird vom Jagdpächter für die Mitglieder und deren Partner ein Essen gereicht.

*Schöneweide, den 08.07.2022*

*Baranowski  
Vorstand*

# Endlich wieder miteinander feiern

## Zentrale Seniorenveranstaltung war voller Erfolg

» Nach zweijähriger Corona-Zwangs-pause war es endlich wieder soweit: Ohne Maske und ohne Abstand, dafür aber mit jeder Menge Vorfreude im Gepäck, trafen sich rund 300 Seniorinnen und Senioren aus den 23 Ortsteilen unserer Gemeinde am 15. Juni dieses Jahres zu ihrer mittlerrweile 27. zentralen Seniorenveranstaltung im großen Festzelt vor der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf.

Begrüßt wurden die gutgelaunten Gäste von Bürgermeister Stefan Scheddin und der Seniorenbeiratsvorsitzenden Monika Krause. Letztere erinnerte an die erste Seniorenveranstaltung in Nuthe-Urstromtal, die vor 29 Jahren bei heftigem Regen unter einer Plane in Dobbrikow stattfand. Mittlerweile erfreut sich die Veranstaltung von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit und ist aus dem Terminkalender der Senioren nicht mehr wegzudenken, sagte Monika Krause. „In der 28. Brandenburgischen Seniorenwoche feiern wir bereits die 29. Veranstaltung. Nuthe-Urstromtal ist eben immer einen Schritt voraus“, stellte sie fest.

Bürgermeister Stefan Scheddin forderte die Anwesenden auf, einfach mal alles Negative auszublenden und den Nachmittag zu genießen. Seine nicht ganz ernst gemeinte Bemerkung, dass die Senioren nicht alle Tassen und Teller im Schrank hätten, wurde mit Gelächter quittiert. Dabei verwendete er diese Redewendung nicht ohne Grund. Im Vorfeld stellte sich die Vorbereitung der Veranstaltung als echte Herausforderung dar. Die letzten zwei Jahre hatten vieles verändert, von Personalmangel und gestiegenen Preisen ganz abgesehen. Kurzerhand wurde aus der Not eine Tugend gemacht und die Organisation



Die Annemarie-Polka durfte auch auf dieser Veranstaltung nicht fehlen.

selbst in die Hand genommen. Da sogar Geschirr Mangelware war, wurden die Senioren gebeten, ihre schönste Sammel-tasse mitzubringen, was sehr gut ankam. Stolz wurden die unterschiedlichsten Kaffeegedecke ausgepackt und begutachtet. Der Aufruf hatte Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt, als es gang und gäbe war, zu Rentnertreffen die eigene Tasse mitzubringen.

Stefan Scheddin nutzte die Veranstaltung, um allen Senioren seinen Dank für das auszusprechen, was sie in ihrem Leben und ganz besonders in den letzten zwei Jahren sowohl für ihre Familien als auch für die Gemeinschaft geleistet haben. „Im Internet habe ich einen passenden Spruch gelesen, der da lautet: ‚Großeltern sind wie die Feuerwehr. Wenn Not am Mann ist, löschen sie Brände. Je größer die Familie ist, desto häufiger muss die Feuerwehr ausrücken.‘ Man kann gar nicht mehr zählen, zu wie vielen Sondereinsätzen Sie in den letzten zwei Jahren ausrücken mussten. Ich

würde es ohne zu übertreiben als Flächenbrand bezeichnen“, hob er hervor.

Da in den vergangenen zwei Jahren sämtliche Veranstaltungen ausgefallen waren, wurde die Gelegenheit genutzt, engagierte Einwohner, die sich in besonderem Maße für die Allgemeinheit einsetzen, mit der Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal für die Jahre 2019 bis 2021 auszuzeichnen. Zudem wurde noch besonders aktiven Senioren eine Würdigung ihres Engagements zuteil.

Im Anschluss an den offiziellen Teil war es Zeit für Kaffee, Kuchen und Schnittchen, während man über Gott und die Welt plauderte. Nach zwei Jahren Corona-Pause hatte sich viel Erzählstoff angestaut. Wer sich zwischendurch die Beine vertreten wollte, konnte bei Jana Janzen bunt Blühendes, bei der Süßmost & Weinkelterei Hohen-seefeld GmbH Flüssiges mit und ohne Alkohol oder bei Kräuterfrau Gerti



Nicht nur die Sonne, auch „DIESE TYPEN“ heizten den Senioren ein.



Martin Volkmann (l.) erklärt, wie sich ein Brand im Haus ausbreitet.



Die Empfänger der Ehrennadel mit Bürgermeister Stefan Scheddin (2. v. r.).



Für ihr Engagement ausgezeichnete Senioren mit Monika Krause (l.) und Stefan Scheddin (r.).

Reuter aus Gottow wohlduftende Salben und Seifen erwerben. Für die musikalische Umrahmung sorgte Marek Hasche aus Schönefeld.

Der Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e. V. und die Akademie 2. Lebenshälfte waren wie immer mit einem Stand vertreten. Marianne Priemer hatte Fotos in einer kleinen Ausstellung zusammengestellt, die den entsprechenden Ortsteilen zuzuordnen waren.

Tipps in Sachen Brandschutz gab es von Gemeindefeuerwehrjugendwart Martin Volkmann und seiner Frau. Für die Arbeit mit Senioren absolvierten sie extra eine Ausbildung. Das Angebot kann auch für Dorffeste und Seniorenveranstaltungen in den Ortsteilen genutzt werden. Der Bürgerbus des Landkreises Teltow-Fläming war ebenso vor Ort, wie auch Vertreter der Arbeiter-

wohlfahrt und der Volkssolidarität.

Ein Highlight des Nachmittags war der Auftritt des Duos „DIESE TYPEN“ René & Schenk aus Berlin. Mit ihrer 45-minütigen Show, einer Mischung aus humorvoller Moderation und Coversongs, brachten die jungen Männer das Zelt zum Brodeln. Sie schafften es sogar, dass der Bürgermeister höchstpersönlich und „fast freiwillig“ zum Mikrofon griff. Ohne Zugabe wurden die Künstler nicht von der Bühne gelassen. Die gute Stimmung übertrug sich anschließend auch auf die Tanzfläche.

Wie immer sorgten viele fleißige Helfer für einen gelungenen Nachmittag. Die Kinder des Hortes „Stülper Schlossgeister“ bastelten die schöne Tischdekoration, die Landbäckerei Schwarz aus Zülichendorf lieferte den leckeren Kuchen und von Marion Wendlandt aus Dobbrikow kamen die herzhaft-

### Mit der Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wurden für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

#### für das Jahr 2019:

- Detlef Kauert aus Märtensmühle
- Gudrun Pezenburg aus Hennickendorf
- Marianne Valentin aus Holbeck

#### für das Jahr 2020:

- Werner Hannemann aus Dobbrikow
- Udo Schulze aus Dobbrikow (nicht anwesend)
- Uwe Teske aus Schönefeld

#### für das Jahr 2021:

- Nico Becker aus Holbeck
- Carsten Driefert aus Dobbrikow (nicht anwesend)
- Doris Sommer aus Lynow

### Nachfolgend aufgeführte Seniorinnen und Senioren wurden für ihre Verdienste ausgezeichnet:

- Karin Ziehe aus Ruhlsdorf
- Gudrun Pezenburg aus Hennickendorf
- Eckhard Schumann aus Gottow
- Iris Zielinski aus Woltersdorf
- Veronika Steinhaus aus Ruhlsdorf

#### Nicht anwesend waren:

- Christina Kynast aus Stülpe und
- Karola Ziehe aus Hennickendorf.

ten Schnittchen, beides gesponsert von Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt. Die Sportvereine aus Ruhlsdorf und Woltersdorf sorgten bestens für Getränke und Gegrilltes. Der Bauhof hatte das Zelt und die Sitzgarnituren aufgestellt. Auch der Transport mit den Bussen der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming klappte wie immer reibungslos. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung hatten viele fleißige Mitarbeiter aus der Verwaltung und Mitglieder des Seniorenbeirates ihre Hände im Spiel. Allen, die zum Gelingen des unterhaltsamen Nachmittags beigetragen haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

# Von Mensch zu Mensch

Liebe Einwohner von Nuthe-Urstromtal,

» die Frage nach unserer Zukunft stellen wir uns tagtäglich neu. Ich mache mir schon so meine Sorgen. Sieht man sich die weltpolitische Lage an, stellt man unweigerlich fest, dass wir geradewohl ins Ungewisse laufen. Glaubt man den aktuellen Aussagen, die täglich in den Medien kursieren, stehen wir vor unerwarteten Herausforderungen. Fragen, die vor Jahren als abstrakt aberkannt wurden, sind nun wider Erwarten brandaktuell. Die Versorgungssicherheit vor allem mit Gas, aber auch in anderen Energiebereichen, ist nicht mehr gesichert oder wird unbezahlbar, sollte keine politische Lösung mit Russland gefunden werden.

Ob es wirklich ratsam war, als Industrialisation jahrelang nur auf Wind und Sonne setzen zu wollen, scheint immer fragwürdiger. Fachleute, die immer wieder vor den Folgen warnten, kamen kaum mehr zu Wort. Hoffen wir, nun, wo die Realität glasklar zeigt, dass man nicht nur von Luft und Liebe leben kann, es noch schnell gelingt, sinnvolle und finanzierbare Lösungen zu finden und niemand von uns im Kalten und Dunklen sitzen muss.

Auch erlebe ich als Bürgermeister fast täglich, wie uns der Genehmigungs-

wahn mehr und mehr die Luft abgräbt und uns selber hindert, vernünftig und ausgewogen voranzuschreiten. Vieles ließe sich einfacher und unbürokratischer bewerkstelligen. Haben wir nicht viel größere Probleme zu bewältigen, als Berge von Papier zu bewegen?

Bei allen Hiobsbotschaften, die uns täglich erreichen, bin ich froh, dass man sich immer auf einige Fachleute verlassen kann. Ich rede von den Fachleuten, ohne deren Einsatz so mancher bereits vor einem Häufchen Asche sitzen würde, was ursprünglich mal sein Zuhause gewesen ist – unseren Feuerwehren. Sie löschen Brände, wieder und wieder. Zum Glück gelingt es immer, dem Feuer den Garaus zu machen. Eben weil die Kameraden genau wissen, worum es geht und wo beziehungsweise wie man die entsprechenden Mittel einsetzt. Für dieses große Engagement unserer Freiwilligen Feuerwehrekameraden möchte ich mich heute wieder ganz herzlich bedanken!

Es ist alles andere als selbstverständlich, zu wie vielen Einsätzen unsere ehrenamtlichen Kameraden gerade in der letzten Zeit gerufen wurden. Allein im Jahre 2022 waren es inzwischen

mehr als 80 Einsätze. Viele Waldbrände wurden bekämpft. Aber auch das alltägliche Geschäft, nämlich Hilfe in jeglichen Lagen, darf niemals unerwähnt bleiben.

DANKE DAFÜR – EUCH ALLEN.

Es ist fast August und wir sind mitten in den großen Ferien. Die Vorbereitungen in den Schulen auf das nächste Schuljahr laufen auf Hochtouren. Auch wir sind dabei, in die digitale Zukunft zu starten. So wollen wir in den Ferien unsere Schulen mit digitalen Tafeln ausrüsten. Ob dies tatsächlich gelingt, hängt in der Tat von den derzeitigen Lieferketten und den damit verbundenen Schwierigkeiten ab. Das neue Schuljahr wird – ob nun digital oder analog – am 22. August beginnen. Ich wünsche allen Schulanfängern einen guten Start, viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Lebensabschnitt und natürlich wie immer gut gefüllte Schultüten.

Ihnen allen wünsche ich weiterhin angenehme und erholsame Urlaubswochen im Kreise Ihrer Lieben und unseren Kindern noch drei spannende Ferienwochen.

*Ihr Bürgermeister  
Stefan Scheddin*

# Erläuterungen zur Grundsteuerreform

Informationsveranstaltung fand großes Interesse

» Bürgerinnen und Bürger mit Grundbesitz im Land Brandenburg müssen bis zum 31. Oktober 2022 für ihre Grundstücke eine Grundsteuerwerterklärung abgeben. Dass der Informationsbedarf hinsichtlich der Grundsteuerreform enorm ist, war nicht zu übersehen. Schätzungsweise 350 bis 400 Einwohnerinnen und Einwohner aus allen Ortsteilen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hatten sich am 4. Juli dieses Jahres auf den Weg zur Gemeindeverwaltung nach Ruhlsdorf gemacht, um sich das Prozedere erläutern zu lassen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Stefan Scheddin informierten die Mitarbeiterinnen des Finanzamtes Luckenwalde über die Hintergründe der Reform, die auch die vielen Nuthe-Urstromtaler Grundstückseigentümer betrifft. Dazu gaben sie wertvolle Tipps, was die Erstellung der Grundsteuerwerterklärung betrifft. So muss diese grundsätzlich elektronisch übermittelt werden und kann beispielsweise über das kostenfreie Angebot im Online-Finanzamt „Mein ELSTER“ unter [www.elster.de](http://www.elster.de) erfolgen. Wer bei der Erstellung eines Benutzerkontos Hilfe benötigt, kann sich an sein zuständiges Finanzamt wenden.

Im Anschluss an die Ausführungen konnten Fragen an die Expertinnen gestellt werden, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Auch das Informationsmaterial zum ELSTER-Online-Finanzamt war heiß begehrt. Da von vornherein mit



Einwohner hören den Ausführungen der Expertinnen zu.

einem großen Interesse gerechnet wurde, hatte der Bauhof das große Zelt vor dem Verwaltungsgebäude aufgestellt. Für den guten Ton sorgte Marius Hasche aus Schönefeld. So war auch in den hintersten Reihen alles gut zu verstehen.

## Hintergrund zur Reform der Grundsteuer

Die bisherige Berechnung der Grundsteuer basiert auf Jahrzehnte alten Grundstückswerten (den sog. Einheitswerten): In den westdeutschen Bundesländern wurden die Grundstücke nach ihrem Wert 1964 berücksichtigt. In den ostdeutschen Ländern sind die zugrunde gelegten Werte sogar noch älter. Sie beruhen auf Feststellungen aus dem Jahr 1935.

Das Bundesverfassungsgericht hat das

derzeitige System der grundsteuerlichen Bewertung für verfassungswidrig erklärt, weil gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelt und tatsächliche Wertentwicklungen nicht berücksichtigt werden.

Mit dem Grundsteuerreformgesetz vom 26. November 2019 hat der Bundes-Gesetzgeber neue Regelungen geschaffen, die ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden sind. Bis dahin gilt das bisherige Recht übergangsweise weiter.

Die Länder haben bis zum 31.12.2024 die Möglichkeit, vom Bundesrecht abweichende Regelungen zu schaffen („Öffnungsklausel“). Brandenburg macht von dieser „Öffnungsklausel“ keinen Gebrauch und wendet die bundesgesetzlichen Regelungen unverändert an.

(Quelle: <https://finanzamt.brandenburg.de/fa/de/themen/grundsteuer/>)

# Saisonale Sperrung aufgehoben

Gericht gibt Klage von Motorradfahrern Recht

» Das Potsdamer Verwaltungsgericht hat am 27. Juni dieses Jahres die saisonale Sperrung der Straße zwischen Ahrensdorf und Hennickendorf für Motorräder an Sonn- und Feiertagen zwischen 6 und 22 Uhr als nicht verhältnismäßig angesehen. Daraufhin musste die Gemeinde Nuthe-Urstromtal die Verbotsschilder entfernen. Anlass war eine Klage von Motorradfahrern gegen den Landkreis Teltow-Fläming als zuständige Behörde. Die Biker sprachen sich dagegen aus, mit rücksichtslosen Rasern über einen Kamm geschoren zu werden. Dabei hatten sich die Wogen langsam geglättet, denn das angestrebte Ziel, der Raserei Einhalt zu gebieten, war größtenteils erreicht worden.

Die Vorgeschichte dazu füllt ganze Seiten. Seit Jahren beschwerten sich Anwohner der benachbarten Ortschaften über die Motorradfahrer, die die kurvenreiche Strecke besonders an den Wochenenden gern als Rennparcours nutzten. Nicht nur der Lärm zerrte an den Nerven. Infolge der Raserei ereigneten sich immer wieder Unfälle, bei denen auch Todesopfer zu beklagen waren. Gerade für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren stellen solcherart Unfälle im Hinblick auf die körperliche und nicht zuletzt psychische Belastung eine immense Herausforderung dar, von den betroffenen Familien ganz zu schweigen. Viele Einheimische hatten mittlerweile Angst, besonders am Wochenende Straße und Radweg zu befahren.

Unzählige Aktionen, an die Vernunft der Motorradfahrer zu appellieren, brachten nicht den erhofften Erfolg. So sah die Gemeinde als letzten Ausweg die Beantragung der saisonalen Sperrung der kurvenreichen Strecke beim Landkreis Teltow-Fläming. Dem wurde stattgegeben.

Das Gericht beruft sich in seiner Begründung darauf, dass die Wirkung der Sperrung von dem Beklagten nicht in ausreichendem Maße nachgewiesen werden konnte. Die Entscheidung stößt bei der Gemeinde, dem Landkreis und den betroffenen Anwohnern auf Unverständnis. Der Landkreis hat die Möglichkeit, gegen den Beschluss Widerspruch einzulegen, was geprüft wird.

## Hortkinder erstürmen neues Spielgerät

Anschaffung durch Spende ermöglicht

» Wenn das kein perfektes Timing war. Am 28. Juni dieses Jahres, gut eine Woche vor dem Beginn der Sommerferien, wurde an die Mädchen und Jungen des Hortes „Stülper Schlossgeister“ eine nigelnagelneue Stehwippe übergeben.

Gesponsert wurde das Spielgerät von Holger Isecke, der nach fast 50-jähriger beruflicher Tätigkeit als Vermessungsingenieur in Luckenwalde im Sommer letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war. Statt Geschen-

ken hatte er anlässlich seines Abschiedes um Spenden für Kindereinrichtungen in Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal gebeten. Die waren so reichlich geflossen, dass für den Stülper Hort eine Stehwippe angeschafft werden konnte. Den Aufbau hatte der Bauhof der Gemeinde vorgenommen.

Trotz der sengenden Mittagssonne ließen es sich die Mädchen der Horttanzgruppe nicht nehmen, sich mit ihren Darbietungen für das tolle Geschenk zu bedanken, bevor Holger Isecke gemein-

sam mit Bürgermeister Stefan Scheddin das Absperrband durchtrennte. Danach gab es für die Kinder kein Halten mehr. Jubelnd erklommen sie die Wippe. Für die kleinen durstigen Kehlen hatte der Bürgermeister zur Feier des Tages auch noch kleine Trinkpäckchen mitgebracht.

Stefan Scheddin bedankte sich noch einmal bei Holger Isecke für die Spende zugunsten der Kinder und wünschte ihm für den weiteren Ruhestand alles Gute.



Mit dem Durchschneiden des Bandes gaben Holger Isecke (re.) und Stefan Scheddin das neue Spielgerät frei.



Hortkinder probieren die neue Stehwippe aus.

## Neue Spielterrasse der Kita „Wirbelwind“

Die Kosten wurden zu 90 Prozent vom Land Brandenburg gefördert

» Die Steppkes der AWO-Kita „Wirbelwind“ in Jänickendorf und natürlich auch ihre Erzieherinnen freuen sich riesig über ihre neue Spielterrasse, die im Juni dieses Jahres fertiggestellt wurde. Mit farbigen Sonnensegeln versehen bildet die rund 200 Quadratmeter große Fläche einen ansehnlichen Übergang vom Gebäude in den großen Außenbereich.

Die alte Terrasse war bereits seit Jahren eine Gefahrenquelle für Kinder und Erzieher. Die Erneuerung war eigentlich schon für 2020 geplant, musste aber aus Kostengründen und pandemiebedingt verschoben werden.



Die Kosten in Höhe von 22.000 Euro wurden zu 90 Prozent aus dem Programm KIP II – Bildung – Kita U6 des Landes Brandenburg gefördert. Ziel des Programms ist es, die Infrastruktur der Kindertagesbetreuung zum Zweck der qualitativen Verbesserung von vorhandenen Plätzen zu unterstützen.

Das Gebäude wurde im Jahr 1965 errichtet und in den letzten Jahren von der Gemeinde als Eigentümer aufwändig saniert. Es wurden Fenster, Dach und Fassade erneuert sowie ein zweiter Rettungsweg mit neuen Fluchttüren geschaffen. Im vergangenen Jahr kamen obendrein noch Außenrollen für einen besseren Hitzeschutz hinzu.

# Landesjury besuchte Hennickendorf

Qualifiziert für den 11. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Der Hennickendorfer Chor begrüßte die Gäste mit einem Lied.



Mit zwei Kremsern ging es durch den Ort.

» Am 17. Juni dieses Jahres zeigte sich Hennickendorf nicht nur des Wetters wegen von seiner besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein waren Jung und Alt auf den Beinen, um den Mitgliedern der Jury des 11. Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ ein herzliches Willkommen zu bereiten.

Als Sieger des 10. Kreiswettbewerbes hatte sich Hennickendorf für den traditionellen Dorfwettbewerb auf Landesebene qualifiziert. Der Nuthe-Urstromtaler Ortsteil konnte hinsichtlich der kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen, baulichen und landschaftlichen Aspekte am meisten überzeugen und sich gegen seine fünf Mitbewerber durchsetzen.

Mit der „Hymne über Hennickendorf“ stimmte der gemischte Chor die Gäste musikalisch auf den rührigen Ortsteil ein. Die Jurymitglieder zeigten sich beeindruckt von dem herzlichen Empfang am Dorfgemeinschaftshaus. Danach ging es in kühlere Innere des Gebäudes. Hier begrüßten Ortsvorsteherin Jovita Galster-Döring, Bürgermeister Stefan Scheddin und Landrätin Kornelia Wehlan die Mitglieder der Kommission. Da insgesamt nur zweieinhalb Stunden zur Verfügung

standen, wurden jedem Redner maximal zwei Minuten gewährt. Ansonsten würde die rote Kelle gezückt, „drohten“ die Gastgeber mit einem Augenzwinkern.

Anhand einer Präsentation über Hennickendorf machten Jovita Galster-Döring und Dorfvereinsvorsitzende Gudrun Pezenburg ihre Gäste neugierig auf das, was sie während der anschließenden Rundfahrt erwartete. An der Vielzahl der aufgezeigten Aktivitäten konnte man gut erkennen, dass die Hennickendorfer ein „ganz aktives Völkchen sind“, wie sie Kornelia Wehlan in ihrer Begrüßungsrede betitelt hatte.

Nach einer kleinen Erfrischung ging es dann auf zwei Kremsern einmal quer durch den Ort, mit Zwischenstopps an den wichtigsten Stationen. Dazu gehörte auch die Freiwillige Feuerwehr. Carina Wunderlich und Mitglieder der Jugendfeuerwehr gaben einen kurzen Überblick über die Löschgruppe und beantworteten die Fragen der Kommissionsmitglieder.

Unterwegs gab es die eine oder andere Überraschung. So führte die Zempergruppe am Dorfteich einen Tanz auf, was bei den sommerlichen Temperaturen

eine schweißtreibende Angelegenheit war. Ganz gewiss punkten konnten die Hennickendorfer mit ihrem neuen Kita-Anbau. Das Begrüßungslied der Steppkes kam ebenfalls gut an.

Wieder zurück am Dorfgemeinschaftshaus, sorgte die Tanzgruppe mit einer kleinen Darbietung für gute Stimmung. Nach einer kurzen Abschlussbesprechung wurde die Bewertungskommission verabschiedet in der Hoffnung, einen guten Eindruck hinterlassen zu haben.

„Es freut mich sehr, dass alle so gut mitgemacht haben, dafür meinen herzlichen Dank. Ein besonderer Dank geht an Frank Nitzsche von der Berg ranch in Berkenbrück, der kurzfristig seinen Kremser bereitstellte. Trotz zeitlicher Beschränkungen hat alles gut geklappt. Die Kommission zeigte sich beeindruckt und fragte zum Schluss, ob wir bereit wären, Brandenburg beim Bundeswettbewerb zu vertreten“, resümierte Jovita Galster-Döring.

Nun heißt es Daumen drücken. Die Auszeichnungsveranstaltung findet am 26. August 2022 in Dissen (Landkreis Spree-Neiße), dem Landessieger von 2018, statt.

## 30 Jahre Nuthe-Urstromtal: Fotos gesucht

Vor drei Jahrzehnten wurde das Amt Nuthe-Urstromtal als Vorgänger der gleichnamigen Gemeinde Nuthe-Urstromtal gegründet. Dieses kleine Jubiläum gibt Anlass, auf eine turbulente Zeit zurückzublicken, angefangen von den Jahren des Umbruchs kurz nach der politischen Wende bis hin zur heutigen Zeit. Um die sichtbaren Veränderungen hervorzuheben, die in diesen dreißig Jahren das Bild unserer Gemeinde wesentlich geprägt haben, ist eine Fotoausstellung geplant, die diesen Wandel dokumentiert. Deshalb suchen wir aus allen 23

Ortsteilen Fotos aus der Zeit Anfang der 90er-Jahre, vorzugsweise natürlich aus dem Jahr 1992, dem Jahr der Amtsgründung. Motive können Gebäude, Straßen, Dorfplätze usw. sein. Ziel ist es, genau diese Motive erneut abzulichten und den alten Ansichten gegenüberzustellen. Aus Gründen des Datenschutzes sollten – wenn möglich – wenige bis keine Personen auf den Fotos abgebildet sein. Falls Sie uns ein Foto oder gern auch mehrere zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Frau Arndt,

unter Telefon 03371 686-22 (ab dem 10. August) oder per E-Mail an [i.arndt@nuthe-urstromtal.de](mailto:i.arndt@nuthe-urstromtal.de). Die Fotos müssen eine gute Qualität aufweisen, sodass eine eventuelle Vergrößerung möglich ist. Da zum damaligen Zeitpunkt analog fotografiert wurde, werden diese hauptsächlich in Papierform oder als Negativ vorhanden sein. Wir werden Ihre Fotos lediglich einscannen und unbeschadet wieder zurückgeben. Wir sind gespannt auf Ihre Bilder und hoffen auf eine interessante Dokumentation der Entwicklung unserer Gemeinde.

## Faire Beschaffung, fairer Handel

Seminar für Fachbereichsleiter und mit der Beschaffung beauftragter Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

» Eigentlich sollte die Beachtung von Menschenrechten in Lieferketten und die Durchsetzung angemessener Arbeitsbedingungen in allen Produktionsstufen der Konsumgüter eine Selbstverständlichkeit sein. Doch Arbeitsbekleidung aus Bangladesch, Lebensmittel aus China, Natursteine aus Indien, IT-Produkte mit Tausenden von Einzelteilen aus aller Welt und Sport- und Spielgeräte aus Kinderarbeit in Pakistan – an vielen Stellen der Produktionskette dieser von öffentlichen Institutionen beschafften Gütern kommt es zu massiven Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung. Doch nach welchen Kriterien sollen Kommunen, aber auch Landkreise, Bistümer oder andere öffentliche Einrichtungen einkaufen? Wirtschaftlich soll es sein, aber auch ökologisch und fair? „Faire Beschaffung“ umfasst den öffentlichen Einkauf beziehungsweise die öffentliche Auftragsvergabe nach sozialen Kriterien, die die Produktions- und Arbeitsbedingungen bei der Herstellung des Auftragsgegenstands betreffen. Faire Beschaffung fokussiert daher vor allem die Produktionsbedingungen beschaffter Güter.

Wie nun aber lassen sich die bisherigen Beschaffungswege in faire Einkäufe erfolgreich umsetzen? Hier sind vor allem drei Grundvoraussetzungen wichtig: Der Rückhalt in der jeweiligen Verwaltungsspitze, das Produktwissen in den Fachämtern und das rechtliche Hintergrundwissen für Ausschreibung und Praxiserfahrung.



„Faire und nachhaltige Beschaffung ist möglich und umsetzbar“, nun muss eine realistische Strategie erarbeitet werden.

Über die Möglichkeiten einer fairen Beschaffung informierte Frau Dr. Butscher von der *corpus - corporate sustainability GmbH* im Auftrag der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der *Engagement Global gGmbH* am 10.06.2022 in einem zweistündigen Seminar die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal. Auf Einladung der Gemeinde und Initiative des Nachhaltigkeitsausschusses nahmen die Fachbereichsleiter sowie die mit der Beschaffung beauftragten Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung an der Veranstaltung teil. Hier wurde u. a. auch auf das Einkaufsvolumen aller in Deutschland tätigen öffentlichen Einrichtungen wie folgt hingewiesen:

„Alle öffentlichen Einrichtungen (Kommunen, Länder, Bund) kaufen mit Steuergeldern Waren ein. Das sind im Jahr deutschlandweit zwischen 350 – 480 Milliarden Euro bei 2,4 Millionen Vergabeverfahren und entspricht 34 % der gesamten Staatsausgaben.“

Daher ist es nur logisch, dass bei der Verwendung dieses gewaltigen Budgets auf eine faire und nachhaltige Beschaffung geachtet wird.

Somit spielen Produkte aus dem fairen Handel bei der öffentlichen Beschaffung eine immer größere Rolle. Zahlreiche



Foto: n-media-images / fotolia.com

Kommunen gehen mit gutem Beispiel voran und verwenden Produkte und Dienstleistungen, die unter menschenwürdigen und ökologisch sowie sozial verträglichen Arbeitsbedingungen entstanden sind.

So wie die faire Beschaffung die sozialen Kriterien im Fokus hat, beschreibt die nachhaltige Beschaffung den Prozess von der Herstellung bis zur Entsorgung, unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte mit möglichst geringen Folgen für die Umwelt.

Beides – fair und nachhaltig – bilden also die Grundlage unserer weiteren Arbeit bei diesem Projekt.

Die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal wird mit der Expertin Frau Dr. Butscher im nächsten Schritt eine Strategie zur fairen Beschaffung entwickeln, die konkrete Ziele und damit verbundene Maßnahmen zur Umsetzung formuliert, welche in einem Leitfaden für die zukünftigen Beschaffungen festgeschrieben werden.

*Hartmut Schröder, Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik*

## SERVICE

**Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal**

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,  
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: [gv@nuthe-urstromtal.de](mailto:gv@nuthe-urstromtal.de)

Montag 08:00–16:00 Uhr\*

Dienstag 08:00–18:00 Uhr\*

Mittwoch **geschlossen**

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr\*

Freitag 08:00–12:00 Uhr\*

**\* Terminvereinbarungen für Besuche der  
Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

**Ich habe einen Beitrag für die  
„Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.**

**Wohin kann ich diesen schicken?**

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371/686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

[amtsblatt@nuthe-urstromtal.de](mailto:amtsblatt@nuthe-urstromtal.de)

**Sitzungen der Gemeindegremien**

► **Di., 30.08.** | Ausschuss für Bildung,

Soziales und Kultur

*(Änderungen vorbehalten)*

**Der direkte Draht – wichtige Durchwahl-  
nummern der Gemeindeverwaltung**

Sekretariat des

Bürgermeisters ☎ 686-11

Einwohnermeldeamt ☎ 686-40

Standesamt ☎ 686-28

Gemeindekasse ☎ 686-34/35

Gebäudemanagement ☎ 686-26

Steuern ☎ 686-29

Ordnungsamt ☎ 686-18/27

Bauleitplanung ☎ 686-19

**Telefonnummern für alle Fälle**

Rettungsdienst/Feuerwehr ☎ 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117

Krankenhaus Luckenwalde ☎ 03371 6990

Polizei-Notruf ☎ 110

Polizeiwache Luckenwalde ☎ 03371 6000

Telekom (bei Störung)

Privatkunden ☎ 0800 3302000

Selbständige,

kleine Firmen ☎ 0800 3301300

E.DIS AG

(bei Störung Strom) ☎ 03361 7332333

(bei Störung Gas) ☎ 0180 4551111

EWE AG (bei Störung) ☎ 0180 1393200

EMB GmbH ☎ 0331 7495-0

(bei Störung) ☎ 0331 7495-330

Südbrandenburgischer

Abfallzweckverband ☎ 03378 5180-221

Wasser- u. Bodenverband

Nuthe-Nieplitz ☎ 033731 13626

NUWAB GmbH ☎ 03371 6907-0

(bei Störung) ☎ 03371 690715

Schuster Entsorgung ☎ 03371 619990

Giftnotruf (24 h) ☎ 030 19240

## TERMINE

### MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet  
500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen.  
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/614479 melden,  
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos

### REGIONALES

► **25.08. | 19.30 Uhr**  
**Versammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle**  
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 11/2022 vom 29.07.2022)

► **02.09. | 19 Uhr**  
**Versammlung der Jagdgenossenschaft Frankenförde**  
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 11/2022 vom 29.07.2022)

► **02.09. | 19 Uhr**  
**Versammlung der Jagdgenossenschaft Schönevide**  
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 11/2022 vom 29.07.2022)

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter <https://nuthe-urstromtal.de/>

**112 Jahre** 1910-2022  
**Feuerwehr Schönefeld/Dümde**

**3. September 2022**  
**Beginn 9 Uhr**

- Pokallauf des Bürgermeisters N-U
- Festumzug mit historischer Feuerwehrtechnik
- Blasmusik
- Aufführung KITA „Stülper Landmäuse“
- Vorführung Technische- Hilfeleistung und Fettbrand
- Tanz im Festzelt
- u. v. m.

# Zwangspause beendet

Orts-Chronisten kommen endlich wieder zusammen

» Nach mehreren Anläufen hat es nun endlich geklappt: Die Orts-Chronisten des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. konnten nach einjähriger Pause persönlich wieder über ihre Forschungsarbeit berichten.

Zur Einführung machte uns Dr. B. Trieglaff mit der Numismatik, der Münzkunde, vertraut. Als Geschichtslehrer und „Hobby-Numismatiker“ befasst er sich ganz besonders mit diesem Thema. Und da heute so viele Geldinstitute schließen, war die „Aufbewahrung des Geldes“ im Mittelalter für uns besonders interessant. Es wurde nämlich oftmals vergraben; in Tongefäßen, aber auch in Stoffbehältern. Deshalb ist ein Münzfund heute nicht so selten. Interessant auch, dass einst nach Gewicht der Münzen bezahlt wurde – mit den so genannten Hackmünzen. Die Münze wurde gewogen und dem Kaufpreis entsprechend zerteilt. Meist waren die Münzen ja in Silber, auch in Gold geprägt.

Beeindruckt hat uns die Arbeit von Detlef Querhammel, der während der Corona-Pause die Niederschrift einer Separation aus dem Jahre 1834 aus der altdeutschen Schrift in das heutige Schriftbild übersetzt hat. Die damals festgelegten Wege und Gräben sind zum Teil heute noch vorhanden.

Ein anderes Mitglied kam in den Besitz alter Dokumente seines Ortsteiles, die er von dem Enkel eines einst dort amtierenden Pfarrers erhielt und damit sicher



Dieter Jesche (li.) und Christian Ziegs bei der Potsdamer Geschichtsbörse am 19. Juni. Foto: privat

Neues zur dortigen Kirchengeschichte beitragen kann.

Ein weiteres Forschungsthema ist die Geschichte der KJS Luckenwalde (Kinder- und Jugend-Sportschule), die 1953 in Luckenwalde eröffnet wurde. Erstaunlich, dass immer noch neue „alte“ Dokumente zum Vorschein kommen und besonders erfreulich und wichtig, dass diese durch unsere Arbeitsgruppe in die Ortsgeschichte unserer Großgemeinde eingebunden werden.

Einige Mitglieder berichteten von ihrer Teilnahme an der Potsdamer Geschichtsbörse, wo unser Verein mit einem Stand vertreten war. Dort fanden die gedruckten Niederschriften einiger Ortschronisten großes Interesse – ähn-

lich wie auch beim Seniorentreffen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf am 15. Juni und Sommerfest der Senioren in Luckenwalde.

Die Teilnahme am Tag der Orts- und Landesgeschichte am 29. September in Potsdam ist schon in unserem Terminplan vorgemerkt.

Bei unserer Zusammenkunft stellten wir fest, dass jeder Einzelne auf seinem Gebiet weiter geforscht und gesammelt hat und viel Neues entdeckt wurde. Das macht die Chronistentreffen so interessant und gibt neue Anstöße auf dem Gebiet der Heimatforschung.

G. Bölke  
Leiterin der AG Ortschronisten

## IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

### Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,  
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

### Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt: Ines Thomas

### Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen: Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal Bürgermeister Stefan Scheddin

### Vertrieb DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

### Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.

Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter [www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. August 2022**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **12. August 2022**.

# Die Fläming Forelle in Gottow

Ein Unternehmen in und für unsere Region stellt sich vor

» Wer das Fischereiaufzuchtunternehmen im östlichen Teil unserer Gemeinde nicht kennt, hat definitiv etwas verpasst. Ein wenig versteckt findet man es in der Nähe von Gottow, sobald man die seit Jahren eher holprige Zufahrtsstraße durch den angrenzenden Wald passiert hat. Kommt man als Besucher den Fischaufzuchtanlagen näher, erkennt man, dass hier alles noch immer einzigartig natürlich anmutet und so viel Handarbeit gefragt ist.

In den gegen den Fischreihherfang geschützten, vollständig mit feinen Netzen bedeckten Betonwasserbecken tummeln sich für das Auge des Betrachters aktuell rund 60.000 Forellen. Da das Unternehmen nicht von Quellwassern profitiert, hat sich das Wasser in den Becken zwischenzeitlich den sommerlichen Temperaturen angepasst und stellt den Forellen – einem typischen Kaltwasserfisch – momentan mit seinen aktuell 18 Grad eher keinen optimalen Lebensraum zum Wachsen. Doch dies ist in jedem Jahr – so auch im Winter – der Fall, wohingegen sich der Fischbesatz in den Becken im Frühjahr und Herbst nahezu jährlich auf 120.000 Fische verdoppeln lässt. Die jährliche Produktionsmenge von gut 70 Tonnen am Unterhammer wird durch einen Futtermittelsatz in etwa gleicher Höhe erreicht. Eine für sich allein gesehen bereits enorme Menge an Fisch, wenn man bedenkt, dass hier am Standort und in den insgesamt weiteren 4 Filialen in Niemeck, Locktow, Seddin und Blanken-



Die Fischaufzuchtanlage

see ein Drittel der gesamten Forellenproduktion des Landes Brandenburg umgesetzt wird.

Wie vom Geschäftsführer und Diplomfischereingenieur Reinhard Freydank zu hören war, ist er stolz darauf, sich auch 40 Jahre nach Geschäftsgründung und trotz der in den vergangenen zwei Jahren nur schwer zu beeinflussenden Hemmnissen am Markt nahezu unverändert behaupten zu können. So rissen auch während der Corona Zeiten die Schlangen der Kaufwilligen am Hofladen des Unterhammer nicht ab. Ob Forelle, Lachsforelle, Saibling oder Wels und saisonal der Karpfen; Fisch ist beim Verbraucher ungebrochen beliebt. Man

weiß doch, er ist gesund und noch dazu gesünder als jedes Fleisch. Und doch ist es in den letzten Monaten beim Hofabverkauf ein wenig ruhiger geworden um das regionale Produkt. Gestiegene Futtermittelpreise und die um 50 Prozent gestiegenen Kosten für den dem Wasser zuzuführenden Sauerstoff zwangen die Produzenten zu Preiserhöhungen beim frischen wie auch geräucherter Fisch.

Und doch haben die am Standort Unterhammer beschäftigten zwei Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, die Fische in den Becken zu füttern, den notwendigen Sauerstoff dem Wasser zuzuführen, die schlachtreifen Fische



Frisch geräucherter Fisch

mit dem Kescher zu fangen, zu schlachten und zu filetieren, bis sie dem Käufer frisch oder geräuchert zum Kauf angeboten werden können.

Die 70 Tonnen gehen dabei in der seit Jahren gewohnten Geschäftsphilosophie ausschließlich über den Direktverkauf im Hofladen an den Endverbraucher, an regionale Restaurants oder an die vielen Seenfischer in unserer Region. Reinhard Freydank hält nur wenig vom Verkauf an den Fachhandel, da gerade beim Fisch sensible Kühlketten einzuhalten sind und es nur allzu schwer nachzuvollziehen ist, dass diese bei den im Discounter angebotenen gefrosteten Fischwaren, welche zu 90 Prozent aus der Türkei

importiert werden, eingehalten werden können. Daran ändert auch nichts die vielbeschworene BIO Zertifizierung beim Fisch. Kriterien wie: keine Aufzucht in Betonbecken, vorgegebene geringste Besätze je Becken -obgleich die Forelle als Schwarmfisch sich gerade in hohen Besätzen wohlfühlt- und das Verbot der Sauerstoffzufuhr lassen nur schwer erkennen, um wen und um was es bei der Zertifizierung genau geht. Traditionelle Zuchtbetriebe würden bei ersten notwendigen enormen Kostenaufwänden ihren durch Frische und Geschmack des Produktes erarbeiteten Marktplatz womöglich sogar verlieren.

Überbrückungshilfen musste das Unternehmen nicht in Anspruch nehmen, obgleich ihm im ersten Sommer der Corona Krise – wenn auch nur für wenige Tage – unerklärlicherweise ein Angelteich gesperrt wurde. Angeln unter freiem Himmel unter Wahrung der Abstandsregeln und dann doch die Sperrung – DAS musste man nicht verstehen und so auch nur unter „Schildbürgerstreich“ zu verbuchen!

Für den Geschäftsführer ebenso nicht zu verstehen ist, dass sich keine Jugendlichen mehr für die Ausbildung zum Fischwirt interessieren. Bis 2020 hatte das Unternehmen sogar drei Auszubildende, von denen nur noch einer im Unternehmen tätig ist. Auch die Geschäftsführernachfolge für ihn selbst wäre auf Sicht zu regeln und stellt sich ebenso mehr als schwierig dar.

Schauen wir aktuell aufs Thermometer, so geht bei vielen von uns der Griff

automatisch an die Grillzange und in Gedanken können wir ihn fast schnuppern: den Duft von frisch gegrillter Bratwurst und vom Steak.

Aber gibt es da nicht noch etwas viel Besseres?

Denken wir an wenig Fett, dafür gutes Omega3, viel Eiweiß und geschmacklich an einen ganz anderen Genuss. Richtig, unser regionaler Fisch von der Fläming Forelle am Unterhammer. Auch er gehört auf jeden Grill, in jede Pfanne und gern auch in den Backofen. Ein Tipp vom Chef zum Schluss: Geht es um Hitze und Zeit ist bei der Zubereitung vom Fisch WENIGER oft mehr. Also Männer ran an den Grill: bei 180° und 7 Minuten von beiden Seiten gelingt sie sicher: die FLÄMINGFORELLE...

Und an euch, interessierte Jugendliche: Wenn es euch beruflich in die Natur zieht und ihr dabei auch noch gern Muskelkraft anzulegen bereit seid, schaut einfach mal vorbei bei der Fläming Forellenzucht am Unterhammer in Gottow. Vielleicht findet ihr hier eure Passion und einen Impuls für euren Berufseinstieg bei einer Ausbildung zum „Fischwirt für Binnenfischerei und Aquakultur“.

Wussten Sie eigentlich schon, dass am Unterhammer auch die „Maräne“, auch genannt Felchen oder Renke, aufgezogen wird und dieser Fisch eine stattliche Größe von 70 Zentimetern erreichen kann? Nein, dann kommen Sie einfach einmal wieder vorbei und sehen Sie nach...

*Gemeinde Nuthe-Urstromtal  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung*

## Klassenfahrt nach Dobbrikow

Klasse 3a der Stülper Grundschule erlebte erste Klassenfahrt

» Nach drei Schuljahren mit Corona konnten wir Kinder der Klasse 3a gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Clemens und unserer Horterzieherin Frau Heise endlich eine gemeinsame Woche im Schullandheim Dobbrikow verbringen.

Bei schönstem Wetter eroberten wir den Ort Dobbrikow mit seinem Weinberg und den vielen Seen. Fast jeden Tag konnten wir Eis essen und ausgiebig im Vordersee baden. Ein Besuch bei der



Freiwilligen Feuerwehr Dobbrikow brachte nicht nur viel Wissenswertes, sondern auch eine gehörige Dusche aus der Feuerwehrspritze. Die abendliche Wanderung zum Teufelssee, vorbei am Totenweg, lehrte uns das Gruseln. Viel Spaß bereiteten uns auch die Waldrallye, das Basteln mit Speckstein, unsere Disco und das Rudern auf dem Vordersee. Es gab ausreichend Platz zum Spielen und



Die Klasse 3a mit Klassenleiterin Manuela Clemens (li.) und Horterzieherin Sabine Heise vor dem „Haus am See“ in Dobbrikow.

Fotos: privat

Toben auf dem großen Gelände und sehr liebevoll zubereitetes und schmackhaftes Essen für uns.

Wir möchten uns deshalb bei allen bedanken, die uns diese Woche ermöglicht haben. Unsere Eltern, das gesamte Team im Schullandheim, Familie Wendlandt vom Eiskaffee, Herr Broscheit und

Frau Schrötter von der Freiwilligen Feuerwehr und der Sportlehrer unserer Schule, Herr Gerstengarbe, der extra als Rettungsschwimmer zu uns kam, haben diese Woche für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

*Die Klasse 3a der Grundschule Stülpe mit Frau Clemens und Frau Heise*

# Drei Jubiläen mit Dorffest gefeiert

Feuerwehr, Anglerverein und Förderverein des Schullandheims hatten Grund zu feiern

» Das 90-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Dobbrikow wurde mit einer Festsitzung am 17. Juni, pandemiebedingt ein Jahr später, würdig begangen.

Zwölf Männer gründeten am 20. Januar 1931 die Wehr. Richard Bergemann war der erste Wehrführer. Der heutige Wehrleiter, Patrick Schlecht, begrüßte Vertreter der Nachbarwehren sowie unsere Partnerfeuerwehr aus Göhren. Mit einer sehr interessanten Power-Point-Präsentation ließ er die 90-jährige Geschichte der Wehr Revue passieren. Unter den Gratulanten war auch der Bürgermeister der Gemeinde Nuthe-Urstromtal Stefan Scheddin. Er fand lobende Worte für die Dobbrikower Feuerwehrleute, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement. Gemeinsam mit dem Gemeindebrandmeister Mathias Richter nahm er die Beförderungen vor. Ronny Gädicke wurde zum Brandmeister, Manuela Broscheit zur Löschmeisterin und Matthias Broscheit zum Oberlöschmeister befördert.

Am Samstag fand ein großes Dorffest statt, denn nicht nur die Feuerwehr hatte Grund zum Feiern. Der Anglerverein konnte sein 60-jähriges und der Förderverein des Schullandheimes sein 10-jähriges Bestehen begehen. Die Vereine präsentierten sich an einigen Ständen, ebenso der Naturpark Nuthe-Nieplitz, die Mühle Steinmeyer und die Kelterei „17 morgen“. Außerdem konnten die Kinder basteln, beim Zinngießer Figuren herstellen oder sich schminken lassen. Da es für die Hüpfburg zu heiß war, hatte die Feuerwehr ein Planschbecken und einen Flächenregner aufgestellt.

Begonnen wurde mit den Wettkämp-



(V. l. n. r.) Matthias und Manuela Broscheit, Ortswehrlführer Patrick Schlecht und Gemeindebrandmeister Mathias Richter.

Fotos: privat

fen der Jugendfeuerwehren im Löschangriff nass. Es gingen 19 Mannschaften, davon 6 Minis von 9 Wehren, an den Start. Platz 1 und 2 belegten die Teams aus Mellensee, den 3. Platz erkämpfte sich die Mannschaft Hennickendorf/Berkenbrück. Bei den Minis hatten die Dobbrikower die Nase vorn und verwiesen die Mannschaften aus Woltersdorf auf Platz 2 und 3.

Das bunte Programm eröffneten die „Beelitzer Blasmusikanten“. Viel Applaus erhielten die Kinder der Kita „Tutmirgut“ aus Hennickendorf für ihre Darbietung. Etwas ganz besonderes hatten sich die Hortkinder der Grundschule Zülichen-dorf ausgedacht. Sie gratulierten der Feuerwehr mit einem Feuerwehrrsketch, Liedern und Gedichten.

Der Tag wurde auch genutzt, um zwei Dobbrikower mit der höchsten Auszeichnung der Gemeinde, der Ehrennadel, zu würdigen. Udo Schulze und Carsten Driefert wurden für ihre langjährige

Tätigkeit in den Vereinen sowie für ihr unermüdliches Engagement im Ort ausgezeichnet.

Zum Abschluss des Nachmittagsprogramms trat die Mädchengruppe „Lucky Forest Ladies Brass“ der Kreismusikschule auf. Am Abend spielte die Band „Dobby & Freunde“. Die Cocktailbar des Dobbrikower Jugendklubs fand großen Zuspruch und das Tanzbein wurde ordentlich geschwungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung, beim Auf- und Abbauen der Zelte und Stände, der Versorgung mit Kuchen, Waffeln, Eis, Kesselgulasch, Schwein am Spieß, Gegrilltem und Getränken bedanken. Die vielen fleißigen Hände waren super. Gemeinsam ist es uns gelungen, ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Es wird bestimmt nicht das Letzte gewesen sein.

Regina Driefert  
Ortsvorsteherin



Die siegreichen Dobbrikower Minis mit Stefan Scheddin, Manuela Schrötter, Matthias Broscheit und Mathias Richter.



(V. l. n. r.) Stefan Scheddin, Carsten Driefert, Udo Schulze und Regina Driefert.

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **So 31.07.**

09.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Dobbrikow  
10.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Hennickendorf  
10.30 Uhr | Gottesdienst,  
Kirche Felgentreu

► **So 7.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Frankenförde

► **Mi 10.08.**

15.00 Uhr | Gemeindegottesdienst,  
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So 14.08.**

09.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Pechüle  
10.30 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Kemnitz

► **Mi 17.08.**

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung,  
Veranstaltung der Arbeitsstelle für  
Ev. Erwachsenenbildung im LK TF –  
Die märkische Dorfschule in Nuthe-  
Urstromtal im Wandel der Zeiten – Eine  
Lehrerin erzählt – Edith Woite, Franken-

förde, Vortrag und Gespräch mit Frau  
Marianne Priemer, Kirche Felgentreu

► **So 21.08.**

09.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst,  
Kirche Felgentreu  
14.00 Uhr | Andacht zum Sommerfest,  
Dorfkirche Klausdorf

► **Mi 24.08.**

14.30 Uhr | Gemeindegottesdienst,  
Rüstzeitheim Dobbrikow,  
Nettgendorfer Str. 6

► **So 28.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Hennickendorf  
10.00 Uhr | Gottesdienst,  
Dorfkirche Dobbrikow

### EV. PFARRSPRENGEL WOLTERS DORF-JÄNICKENDORF

► **So 7.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst nach  
Gemeindegottesdienst, Kirche Stülpe

► **Di 9.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

► **So 14.08.**

09.00 Uhr | Gottesdienst,  
Kirche Woltersdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst,  
Kirche Liebätz

► **Di 16.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

► **So 21.08.**

09.00 Uhr | Gottesdienst,  
Kirche Schönefeld  
10.15 Uhr | Gottesdienst,  
Kirche Jänickendorf

► **Di 23.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi 24.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

► **So 28.08.**

10.00 Uhr | Familiengottesdienst  
zum Beginn des Schuljahres,  
Kirche Woltersdorf

► **Di 30.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi 31.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe,  
Winterkirche Woltersdorf

## Stadtradeln in Teltow-Fläming: 28. August bis 17. September 2022

Machen Sie mit!

» Der Landkreis Teltow-Fläming und seine Kommunen nehmen von Sonntag, 28. August, bis Samstag, 17. September 2022, zum fünften Mal am internationalen Wettbewerb Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima teil. Zwei Auftakttouren mit den Zielen Luckenwalde und Großbeeren sind in Planung. Natürlich wird es wieder eine spannende Preisverleihung geben.

Der Landkreis lobt Preise in den Kategorien aus:

1. fahrradaktivste Kommune mit den meisten Kilometern pro Einwohner
2. fahrradaktivstes Mitglied der Stadt- und Gemeindevertretungen
3. fahrradaktivstes Mitglied im Kreistag
4. Mitmachpokal
5. fahrradaktivste Schulklasse/Schule
6. fahrradaktivstes Unternehmen
7. fahrradaktivste Familie

Neben Pokalen und Urkunden sind eine Eintrittskarte in die Fläming-Ther-

me in Luckenwalde, zwei Gutscheine für die Nutzung der Skate-Arena und weitere tolle Sachpreise (u. a. Fahrradtaschen) zu gewinnen. Auch der große Wanderpokal für die fleißigste Kommune geht in Teltow-Fläming wieder auf Reise.

### Registrierung/Anmeldung und weitere Informationen

Kostenfrei registrieren können sich alle Teilnehmer\*innen auf der Stadtradeln-Webseite des Landkreises bzw. auf der Webseite der jeweiligen Kommune: <https://www.stadtradeln.de/landkreis-teltow-flaeming>.

Bei Gründung eines Teams achten Sie bitte auch darauf, die Kategorie anzugeben, in der Ihr Team radelt – also bspw. Familie oder Unternehmen.

### Hintergrund

Mit seinem internationalen Wettbewerb

Stadtradeln lädt das Klima-Bündnis alle Bürger\*innen und Mitglieder der Kommunalparlamente ein, in die Pedale zu treten und ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung zu setzen. In Teams sollen sie an 21 zusammenhängenden Tagen möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger\*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen.

Im vergangenen Jahr legten im Aktionszeitraum vom 4. bis zum 24. September 2021 die 564 aktiven Radler\*innen aus dem Landkreis Teltow-Fläming in 68 Teams insgesamt 132.246 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Diese Strecke entspricht der 3,3-fachen Länge des Äquators! Die Radler\*innen haben damit mehr als 19 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

# Aufregung, Spaß und Erfolg

Grundschule Stülpe beim Turmfestlauf

» Große Aufregung herrschte unter den Teilnehmern der Mini-Staffeln beim Luckenwalder Turmfestlauf am 4. Juni 2022. Schließlich gingen fast 150 Kinder aus den Grundschulen in Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal an den Start!

Unsere Schule beteiligte sich in diesem Jahr mit sechs Staffeln aus den Jahrgangsstufen 1 bis 3. Pünktlich um 14.30 Uhr starteten die Jüngsten die Runde um das Luckenwalder Stadttheater und die Ebert-Grundschule. Kräftig angefeuert von zahlreichen Eltern, Großeltern, Geschwistern und Schulkameraden gaben alle ihr Bestes und die Aufregung wurde bald von Spaß und Stolz auf die erbrachten Leistungen abgelöst. Unsere Staffeln der ersten Klassen belegten die Plätze 4 und 6. Die Teams der zweiten Klassen erkämpften den 1. und 4. Platz, für die Mannschaften der dritten Klassen wurden es die Plätze 1 und 5. Eine tolle Leistung!

Im Anschluss ging es gegen 15.00 Uhr für insgesamt dreizehn Mini-Marathon-Läufer unserer Schule auf die 4-km-Strecke. Im Starterfeld mit über 130 Teil-



Foto: privat

Teilnehmer der Grundschule Stülpe zeigen stolz ihre Teilnehmermedaillen.

nehmern gab es wiederum große Unterstützung für unsere Sportler. So motiviert konnten sie den Mini-Marathon in der Wertung der Grund-

schulen mit einer Zeit von 3:10:50 h siegreich beenden. Allen Sportlern herzlichen Glückwunsch!

L. Gerstengarbe

# Ein besonderer Gast

Verirrtes Auerhuhn auf Reisen – von Grundschule Stülpe in Heimat Niederlausitz

» Eine Henne aus der Gattung Auerhuhn hatte sich bei der Grundschule Stülpe vom 30. Mai bis 2. Juni niedergelassen. Die Aufregung unter Schülern und Lehrern war groß. Wo gehört das Tier hin, wem gehört es und vor allem,

was macht es hier?

Die Henne besuchte den Schulhof, auf dem die Kinder ihre Pausen verbrachten, saß mal auf der Straße oder vor der Eingangstür der Schule oder flog ab und zu von Baum zu Baum.

Sekretärin Melanie Bock machte sich große Sorgen um das Tier und telefonierte deshalb insgesamt zwölf verschiedene Stellen an, bis sich herausstellte, dass es eine Henne aus dem Projekt zur Etablierung des Auerhuhns in der Niederlausitz – praktische Umsetzung zur Wiederansiedlung der Art in Brandenburg – ist. Die Henne kommt ursprünglich aus Schweden und wurde 2021 in der Niederlausitz ausgewildert.

Frau Bock fing die Henne ein, tatkräftig unterstützt von Frau Hochmuth, Rektorin der Grundschule und Herrn Gerstengarbe, Sport- und Klassenlehrer. Ihr Mittagsschläfchen konnte die Henne in aller Ruhe in der Bibliothek verbringen.

Der zuständige Mitarbeiter der Niederlausitz kam zur Schule und holte die Henne ab. Wahrscheinlich ist sie jetzt wieder auf der Suche nach einem neuen Zuhause.



Fots: privat

In einem Pappkarton trat die Auerhenne ihre Heimreise an.

M. Bock

## Abschied vom Hort Sonnenschein

Aus den Viertklässlern wurden nun die Großen

» Liebe Kinder der 4. Klassen, eure Hort-Zeit neigt sich nun dem Ende zu und für euch beginnt schon wieder ein neuer Abschnitt in Richtung Selbstständigkeit. Jetzt seid ihr unsere „Gro-

ßen“ und besucht schon die 5. Klasse. Viele schöne Momente haben wir gemeinsam erlebt und wir werden uns immer gern an unsere tollen Erlebnisse mit euch hier im Hort Sonnenschein

erinnern. Es hat uns Hortnerinnen sehr gefreut, euch auf eurem Weg ein Stück begleiten zu dürfen.

*Beatrice Marquardt  
Hort Sonnenschein*



Klasse 4b und Hortnerin Frau Rasenack



Klasse 4a und Hortnerin Frau Höhne

Foto: privat

## Scharfenbrücker Parkfest war ein voller Erfolg

Sieger des Parkfestpokals gekürt: Die unbeliebten Beach Boys aus Gottow

» Nach zwei Jahren Pause wollten auch die Scharfenbrücker es sich nicht nehmen lassen, wieder zu feiern. Am 25. Juni fand in ihrem Ort das diesjährige Parkfest statt.

Nachdem am Donnerstagnachmittag das Festzelt, zusammen mit dem Bauhof der Gemeinde, aufgestellt wurde, herrschte am Samstag ab 9:30 Uhr schon reges Treiben im Park.

Von den fleißigen Helfern wurden die Tische und Bänke aufgestellt, das Zelt dekoriert, der Bierwagen bestückt und die Hüpfburg für die Kinder aufgebaut.

Nach und nach trudelten dann auch schon die ersten Mannschaften des Beach-Volleyballturnieres ein. Ab 11:00 Uhr hieß es dann baggern, pritschen und Punkte bejubeln. Sieben Mannschaften aus den umliegenden Dörfern kämpften bei schönstem Sommerwetter um den begehrten Parkfestpokal. Der Sieger hieß nach einem umkämpften Finale „Die unbeliebten Beach Boys“ aus Gottow.

Am Nachmittag gab es dann selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Crêpes und Waffeln oder auch leckeres Eis. Beim Auftritt der „Nuthe-Princess“ des Woltersdorfer Karnevalvereins war das Zelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Bei zwei



Die „Nuthe-Princess“ bei ihrem Auftritt im Festzelt.

Foto: privat

Tänzen zeigten die Mädels, dass sie trotz längerer Pause nichts verlernt haben.

Den ganzen Tag gab es auch Wurst und Fleisch vom Grill oder auch das ein oder andere Kaltgetränk vom Bierwagen, der erstmalig vom neu gegründeten Dorfverein betreut wurde.

Dieser nennt sich ganz nach dem Platz, auf dem in Scharfenbrück das meiste Dorfleben stattfindet: „Parkverein“.

Nach einer kleinen Abkühlung durch ein kurzes Gewitter, spielte am Abend

DJ Stefan Uschkoreit Musik für Jung und Alt, sodass getanzt wurde, bis die Sohlen qualmten und in den frühen Morgenstunden die Letzten müde nach Hause gingen.

Am Sonntagvormittag wurde beim Aufräumen zufrieden auf das diesjährige Parkfest mit mehreren hundert Besuchern zurückgeblickt.

*D. Krüger  
Ortsvorsteher*

# 10 Dörfer – 10 Gewinner

LAG-Sonderwettbewerb „Das Dorf bewegt ...“: Neuer Aufruf für 2022

» Drei erfolgreich umgesetzte LAG-Sonderwettbewerbe haben gezeigt, dass auch sehr kleine geförderte Vorhaben eine große Wirkung haben können. Deshalb hat der LAG-Vorstand beschlossen, diesen Wettbewerb auch für 2022 mit dem Thema „Das Dorf bewegt...“ durchzuführen. Gefördert werden nur kleine „investive“ Vorhaben, die im Rahmen des Wettbewerbs durch die LAG ausgewählt werden und keiner Baugenehmigung bedürfen.

Den Wettbewerbsaufruf mit allen wichtigen Details finden Sie auf unserer Internetseite: [www.lag-flaeming-skate.de](http://www.lag-flaeming-skate.de). Dort finden Sie auch das entsprechende Projektblatt (Sonderwettbewerb), das Sie bitte für die Darstellung Ihres Wettbewerbsbeitrages nutzen. Bitte machen Sie sich auf unserer Internetseite mit den Wettbewerbsbedingungen vertraut. Einen Anspruch auf Förderung gibt es nicht.

Da dies ein Wettbewerb ist, erfolgt keine Beratung oder Empfehlung durch das Regionalmanagement.

Stichtag für das Einreichen der Wettbewerbsbeiträge ist der 17.10.2022.

Bianca Moeller

LEADER-Regionalmanagerin //  
LAG-Geschäftsführerin

## INFO

LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.  
Kastanienallee 21,  
14913 Niedergörsdorf  
OT Altes Lager  
E-Mail: [info@lag-flaeming-skate.de](mailto:info@lag-flaeming-skate.de)



**Lokale Aktionsgruppe (LAG)  
RUND um die Flaeming-Skate e.V.**

Ländlichen Raum - Lebenswert gestalten



LAG-SONDERWETTBEWERB 2022

„Unterstützung des Engagements lokaler Akteure und kleiner Vorhaben in kleinteiligen, lokalen Initiativen mit dem Ziel, einen Beitrag zur sozialen Entwicklung auf dem Lande zu leisten.“  
Auszug aus der LEADER-Förderrichtlinie

**Thema:**

**„Das Dorf bewegt...“**

**Stichtag:  
17.10.2022**

Dies ist ein Wettbewerbsaufruf // Es erfolgt in diesem Zusammenhang keine Empfehlung oder Beratung durch das LEADER-Regionalmanagement! // Das dafür vorgesehene Projektblatt finden Sie auf der LAG-Website. Reichen Sie dieses ggf. mit Anlagen zum Stichtag 17.10.2022 bei uns ein. Die LAG wählt -nach Ablauf des Stichtags- zehn kleine Projekte aus, die in der Gemeinschaft entwickelt und später auch gemeinsam umgesetzt werden sollen und die den Entwicklungszielen der LEADER-Region entsprechen. Einen Anspruch auf Förderung gibt es nicht. Projekte einzelner Personen werden nicht ausgewählt. Zielgruppe dieses Aufrufes sind Vereine der LEADER-Region. Bereits begonnene Vorhaben können nicht berücksichtigt werden. Die LAG selbst wird Antragsteller für die ausgewählten zehn Vorhaben und kann diese, nach Bewilligung über die LEADER-Förderrichtlinie, mit max. 5.000 EUR (= 80%-Förderung bei 6.250 EUR-Gesamtinvestition je Vorhaben) umsetzen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird erst mit Bewilligung 2023 erfolgen.





LEADER: Hier investiert die Europa in die ländlichen Gebiete

**Ausgewählt werden können:**

- Kleine 'investive' Vorhaben, die keiner Baugenehmigung bedürfen.
- Vorhaben von LAG-Mitgliedern oder Initiativen, die nachweislich durch ein LAG-Mitglied unterstützt und begleitet werden.
- Vorhaben in unserer LEADER-Region.
- Max. Förderhöhe: 5.000 EUR entspricht einer Gesamtinvestition von: 6.250 EUR.
- Der Eigenanteil ist mit dem Wettbewerbsbeitrag nachzuweisen. Eigenleistungen sind nicht anrechenbar.
- Projekte, die aussagekräftig zum Stichtag 17.10.2022 mit dem entsprechenden Projektblatt der LAG vorliegen.

**Nicht gefördert werden -laut Förderrichtlinie-: nicht-investive Maßnahmen wie z.B.:**

- Weiterbildungsmaßnahmen/Vorträge/kulturelle Veranstaltungen
- Zuschüsse für Dorffeste o.ä.
- Broschüren, Werbeflyer, Internetseiten o.ä.
- Gebrauchte oder wegtragbare Gegenstände

Anpassungen durch die LAG/Förderbestimmungen vorbehalten. Bitte lesen Sie dazu die Informationen auf unserer Website!

Lokale Aktionsgruppe (LAG) „RUND um die Flaeming-Skate“ e.V.  
c/o Kulturzentrum DAS HAUS | Kastanienallee 21 | 14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager  
Tel.: 033741- 80 89 91/92 | Fax: 033741- 80 80 99 | E-Mail: [info\[at\]lag-flaeming-skate.de](mailto:info[at]lag-flaeming-skate.de)  
[www.lag-flaeming-skate.de](http://www.lag-flaeming-skate.de)

# Ausbildungs- und Praktikumsführer TF 2022/2023

Broschüre zur Berufsorientierung auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht

» Der Ausbildungs- und Praktikumsführer Teltow-Fläming 2022/2023 ist ab sofort zum Download verfügbar: <https://www.teltow-flaeming.de/wegweiser-ausbildung>

Unter dem Motto „Starte in deine berufliche Zukunft!“ erhalten Schüler\*innen in diesem Format einen Überblick über vorhandene Berufsausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten in und rund um den Landkreis Teltow-Fläming.

In diesem Jahr werden 124 Unternehmen aus der Region vorgestellt und

bieten jungen Leuten einen Überblick zu vorhandenen Ausbildungsstellen, schulischen und studentischen Praktikumsplätzen, Ferienjobs oder dualen Studiengängen.

## Berufsorientierung und Bewerbungcheck

Außerdem gibt es nützliche Informationen zu Berufsorientierungsmöglichkeiten, Bewerbungsverfahren und Berufsorientierungsprojekten im Landkreis Teltow-

Fläming, um Schülern den Übergang von der Schule zum Beruf zu erleichtern.

Mit der Zeugnisausgabe am 7. Juli 2022 haben zusätzlich alle Neuntklässler des Landkreises persönlich ein Exemplar erhalten.

Der Ausbildungs- und Praktikumsführer Teltow-Fläming ist ein Projekt des Netzwerkes Schule-Wirtschaft-Connect TF und wurde vom Landkreis Teltow-Fläming im Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung erstellt.

Pressestelle Landkreis TF

## Ehrungen des Landkreises zur Seniorenwoche

Mit Festveranstaltung Ehrenamtler/innen aus Kommunen gedankt

» Mit einer Festveranstaltung wurde am 13. Juni im Landkreis Teltow-Fläming der Auftakt für die 28. Brandenburgische Seniorenwoche gegeben. Gut 100 Senioren trafen mit Landrätin Kornelia Wehlan, dem Vorsitzenden des Kreistags, Danny Eichelbaum, dem Landesseniorenbeauftragten Norman Asmus sowie Bürgermeistern und Abgeordneten in entspannter Atmosphäre zusammen. „Die Gesprächsmöglichkeit wurde dankend angenommen, denn Probleme gibt es auch für Ältere in der gegenwärtigen Zeit mehr als genug“, resümiert die Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises, Antje Bauroth.

Traditionell wurden bei der Festveranstaltung Seniorinnen und Senioren aus den Kommunen des Landkreises für außergewöhnliche ehrenamtliche Leistungen ausgezeichnet.

In allen Kommunen des Landkreises fanden im Rahmen der Seniorenwoche vielfältige Veranstaltungen statt. Die

Kreativität der Seniorenbeiräte und kommunal Verantwortlichen war auch dieses Mal wieder beeindruckend. Viele Veranstaltungen wurden im Zusammenwirken von Jung und Alt, mit Sportvereinen oder sozialen Einrichtungen durchgeführt. Dabei wurde auch an Gemütlichkeit und Beschwingtheit nicht gespart. Mit etwa 50 Veranstaltungen in und um die Seniorenwoche herum war im Landkreis Teltow-Fläming für alle etwas dabei. Lutz-Peter Anton, Vorsitzender des Kreissenorenbeirats, und Antje Bauroth, Behinderten- und Seniorenbeauftragte Landkreis Teltow-Fläming, danken allen herzlich, die die Seniorenwoche 2022 begleitet und unterstützt haben: „Wir freuen uns schon auf die nächste Auflage im kommenden Jahr“.

Die Brandenburgische Seniorenwoche bot auch dieses Jahr die vielfältigsten Möglichkeiten, sich über die aktive Mitwirkung von Senior\*innen in ihrem gesellschaftlichen Umfeld auszutau-

schen, Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Seniorenarbeit der Gemeinden, Städte und Kreise zu diskutieren, zu vermitteln und Wünsche, Sorgen und Anregungen aufzunehmen. Sie fand vom 12. bis 19. Juni unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv, mitbestimmend für alle Generationen“ statt und stand unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.

*Pressestelle Landkreis TF*

### Aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wurde Marianne Priemer aus Woltersdorf geehrt.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende Monika Krause beschreibt **Marianne Priemer** als sehr aktiv und engagiert hinsichtlich der Entwicklung eines vielseitigen Gemeinschaftslebens in Woltersdorf – und das bereits seit Jahren. Ob bei Dorffesten, Traditions- und Vereinstreffen und weiteren dörflichen Aktivitäten – immer gehört sie zu den Initiatoren und Organisatoren. Zudem ist Marianne Priemer ein sehr aktives Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. Mit Leidenschaft spürt sie Material auf, erfasst, sichtet und dokumentiert es. Daraus sind bereits umfangreiche Artikel und Aufsätze für Zeitschriften und Jahrbücher entstanden. Besonders erwähnenswert sind ihre Ausstellungen zur Heimatgeschichte. Sie wirkt über die Ortsgrenzen hinaus und pflegt einen regen Erfahrungsaustausch zum Brauchtum unserer Region.



Gruppenfoto der Geehrten

Foto: Landkreis TF

# Verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet

Landkreis Teltow-Fläming ehrte von Kommune vorgeschlagene Personen

» Auf Vorschlag ihrer Kommunen wurden anlässlich der Festveranstaltung des Landkreises Teltow-Fläming am 17. Juni Personen geehrt, die sich im Ehrenamt große Verdienste erworben haben. Dabei reicht die Palette vom Engagement im Sportverein, in der Feuerwehr oder der Dorfgemeinschaft über besonderen Einsatz in der Corona-Pandemie bis hin zur Unterstützung älterer oder hilfsbedürftiger Menschen.

Mit der Festveranstaltung am 17. Juni wurden die Feierstunde zum Tag des Ehrenamtes 2021 sowie der Neujahrsempfang 2022 nachgeholt, die beide pandemiebedingt verschoben werden mussten. Neben der Ehrung der Ehrenamtler\*innen wurden auch die Teltow-Fläming-Preise 2022 für Verdienste um einen familienfreundlichen Landkreis verliehen. Mehr dazu: <https://www.teltow-flaeming.de/aktuelles-details/teltow-flaeming-preis-2022-verliehen>

*Pressestelle Landkreis TF*

**Aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wurden Heinz Kroll aus Lynow und Guido Schulze aus Dobbrikow geehrt.**

**Heinz Kroll** ist seit 2015 Ortsvorsteher des Ortsteils Lynow. Er engagiert sich für die Belange der Einwohner und hat immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Unter seiner Federführung wurden in Lynow in den vergangenen Jahren viele große und kleine Projekte umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement in Bezug auf den Erhalt



Gruppenbild von der Festveranstaltung.

Foto: Landkreis TF

und Betrieb des Oskar-Barnack-Museums. Da es keine regulären Öffnungszeiten gibt, ist er quasi rund um die Uhr Ansprechpartner für Besucher aus nah und fern. Um noch mehr Menschen auf den in Lynow geborenen Erfinder der Kleinbildkamera aufmerksam zu machen, wirkte Heinz Kroll aktiv an der Aufstellung von Hinweistafeln an beiden Ortseingängen mit. Weiterhin sind das jahrelange Ringen um eine neue Trauerhalle für den Ort sowie die Schaffung einer Urnengrabstätte hervorzuheben. Gemeinsam mit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und unter Mithilfe vieler weiterer aktiver Lynower wurden musterhafte Lösungen gefunden bzw. umgesetzt. Gern teilt er seine Erfahrungen mit anderen Ortsvorstehern und unterstützt sie mit nützlichen Hinweisen.

**Guido Schulze** setzt sich seit seiner Jugend für die Belange des Ortsteils

Dobbrikow ein. Alte Traditionen wie Fastnachten oder Zempnern waren fast in Vergessenheit gerieten. Dank seines unermüdlichen Engagements ist es ihm gelungen, diese Veranstaltungen wieder aufleben zu lassen und damit den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu stärken.

Darüber hinaus ist er seit vielen Jahren an der Organisation von Dorfputzaktionen beteiligt. Zudem liegt ihm als sehr aktives Vorstandsmitglied des Anglervereins die Hege und Pflege der Gewässer rund um Dobbrikow besonders am Herzen. Seit etlichen Jahren organisiert er auch hier Säuberungs- und Müllsammelaktionen. 2021 war er maßgeblich an der Beschaffung und Aufstellung eines Containers am Bauernsee als neues Domizil für den Anglerverein beteiligt. Der Gemeindevertreter ist Initiator, Motivator und Akteur zugleich.

# Elektrische Meile

Das Original seit 2013

Flugplatz Schönhagen bei Trebbin  
Sa 27. August 2022 10 - 18 Uhr

## Faszination Elektromobilität live

E-Fahrzeuge

Flottenmanagement

Probefahrten

Photovoltaik

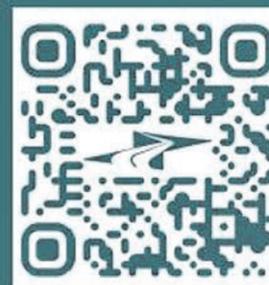
Fachvorträge

Hausspeicher

Live im TV

Angebote für Familien

**Eintritt frei**



Veranstalter: Stadt Trebbin  
Durchführung: Elektrische Meile e.V.

# Das große Krabbeln in der Walkmühle

Anregungen durch den Naturschutz für Umgestaltung der Landwirtschaft

» Eine seltene Situation erlebten die Besucher der NABU-Mitgliederversammlung am 9. Juni 2022 in der Woltersdorfer Walkmühle: Leidenschaftliche Insektenschützer unterhielten sich mit Agrar-Landnutzern. Aus dem Blönsdorfer Gebiet berichtete NABU-Mitglied Detlef Schmidt unterhaltsam und informativ von seinen Insekten-Beobachtungen. Schmidt stellte über 90 verschiedene Arten vor und kommentierte deren Entwicklung im Betrachtungszeitraum von 2012 bis 2021. Die Entwicklung verlief zumeist negativ. Eine Vielzahl von Ursachen wurde genannt. Auf den chemischen Pflanzenschutz ging er gesondert ein, in dem immer noch „Breitband-Insektizide“ deutschlandweit eine große Rolle spielen.

Als Vertreter eines Landwirtschaftsbetriebes, der in Blönsdorf ansässigen AFB Agrar GmbH, war André Lehmann der Einladung gefolgt. Er ist dort für den



Foto: I. Richter

Ein kleiner Perlmutterfalter.

chemischen Pflanzenschutz zuständig und berichtete von den Schwierigkeiten und drohenden Ernteausfällen, welche durch Schadinsekten auf den großflächigen Anbaukulturen leicht verursacht werden können. Er betonte die Anstrengungen, immer mit geringster Anwendungsmenge zu arbeiten und auch nur solche Mittel anzuwenden, die aus-

schließlich die Schädlingsart treffen sollen. Jedoch schilderte Lehmann an einem Beispiel, wie ihm dabei das eingeschränkte Spektrum der zugelassenen Mittel und die Vielzahl der Anwendungsreglementierungen im Wege stehen. Von Seiten der Naturschützer kam beispielsweise die Anregung, anzufangen, die riesigen Ackerschläge zu verkleinern und sie mit Heckenstrukturen zu umgrenzen, in denen sich dann die natürlichen Gegenspieler permanent tummeln können. Und es kam die dringende Forderung, verstärkt solche Insektizide zu entwickeln (und dann auch anzuwenden), die nur das Schadinsekt treffen und nicht die vielen anderen, dort lebenden Insektenarten, wie z. B. die Laufkäfer. Diese haben nicht nur einen sportlichen Namen, sondern sind als „Fleisch-Fresser“ wichtige Gratis-Akteure beim biologischen Pflanzenschutz.

Ingo Richter

Vorsitzender NABU Luckenwalde/Jüterbog

# Zwei Vizekreismeister aus Nuthe-Urstromtal

Stolz auf die Leistungen der Kinder und Jugendlichen sind Trainer und Betreuer

» Die Jugendfeuerwehren aus Schönefeld/Dümde und Jänickendorf waren im Juni bei den Kreismeisterschaften der Kinder- und Jugendfeuerwehren dabei.

Bei der Hitzeschlacht im Sportforum Dabendorf waren drei verschiedene Disziplinen zu meistern. In der Wertungsklasse Jugend lag nach zwei Disziplinen das Team Schönefeld/Dümde/Jänickendorf punktgleich mit Ahrensdorf bei Ludwigfelde auf Platz 1. Der Löschangriff Nass musste nun über den Kreismeistertitel entscheiden. Keiner der beiden Teams gewann die Disziplin, Sieger im Löschangriff Nass wurde Dahme. Aber Ahrensdorf war doch wenige Augenblicke schneller fertig als wir. Somit belegte das Team Schönefeld/Dümde/Jänickendorf den 2. Platz in der Gesamtwertung und hätte als Vizekreismeister zu den Landesmeisterschaften fahren können.

In der Wertungsklasse Kinder startete Schönefeld/Dümde. Lange Zeit war nicht abzusehen, auf welchem Platz wir landen würden. Somit blieb die Spannung bis zur Siegerehrung auf hohem Niveau. Als dann der 3. Platz verkündet wurde, war die Freude groß, denn wir waren immer noch nicht dabei, sondern



Foto: privat

Das Kinder- und Jugendteam der Löschgruppe Schönefeld/Dümde.

demzufolge unter den ersten zwei Plätzen. Auch das Team Kinder erkämpfte den Vizekreismeistertitel und hätte zu den Landesmeisterschaften fahren können. Aber bis zum Tag der Kreismeisterschaften hatte sich kein Ausrichter für die Landesmeisterschaften gefunden. Es wäre das erste Mal, dass zwei Teams die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bei den

Landesmeisterschaften vertreten hätten.

Trotzdem sind wir, die Trainer und Betreuer, stolz auf die Leistung der Kinder und Jugend sowie die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Schönefeld/Dümde und Jänickendorf.

Dennis Zabel  
Jugendwart

## Sommerfest in der Mäusekita

Ein schöner gemeinsamer Nachmittag für Groß und Klein

» Feste haben eine Tradition in unserer Kita. Durch Corona bedingt, mussten wir – wie viele andere Kitas auch – lange darauf verzichten. Umso größer war die Aufregung, als es dann soweit war: unser Sommerfest am 15. Juni mit den dazugehörigen Familien.

Die Kinder und Erzieher hatten natürlich auch ein Programm mit ihrem erlangten Können und Wissen vorbereitet. Nicht nur die Kinder waren aufgeregt. Die Jüngeren von ihnen kannten ja noch keine „Auftritte“ vor viel Publikum. Sogar eine Erzieherin hatte mit Lampenfieber zu kämpfen.

Intensiv hatten alle Kinder für den großen Tag geübt. Doch wie es immer so ist: man ist aufgeregt. Aber wenn es darauf ankommt, klappt es schon mit der Präsentation.

Die Sonne schien heiß auf unser kleines Fußballfeld, auf dem wir uns für unsere Darbietungen aufstellten. Alle Familien waren in den Schatten gerückt. Trotz des heißen Wetters waren auch viele Omas und Opas gekommen.

Nach dem Programm wurde von einem Kind der zukünftigen Schulanfänger das Buffet eröffnet. Manche Mamas hatten Kuchen gebacken, andere hatten leckere Obstspieße vorbereitet. Es gab Gemüsesticks mit verschiedenen Dips sowie noch viele Leckereien und natürlich gaaaanz viele Getränke für alle.

Genießend hatten sich die Familien und Freunde in unserem großen Garten verteilt und die von den Kindern am Vormittag eifrig vorbereiteten Sitzmöglich-



Viele Gäste waren zum Sommerfest gekommen.

Foto: privat

keiten eingenommen.

Frau Brauer, unsere Kitaleiterin, hatte in der Begrüßung betont, dass die Kinder heute mal einfach ihren Familien ihre Lieblingsspielmöglichkeiten und -ecken zeigen sollten und gemeinsam spielerisch den Nachmittag zusammen verbringen könnten. Gern wurde unsere Matschanlage, die in der Zeit des Lock-downs aufgestellt wurde, auch von den Eltern bestaunt und bespielt. Es wurde ausgiebig geschaukelt, am Kletterseil hängend Mut und Stärke bewiesen oder mit den kleinen Fahrzeugen das Gelände durchquert. Jedes Kind strahlte Freude gegenüber seinen Eltern aus.

Einige Familienangehörige, die noch

nie die Kita von innen gesehen hatten, baten um eine Führung durch das Haus. Beeindruckt bedankten sie sich dafür. Schulkinder, die nun mit ihren kleinen Geschwistern da waren, kamen gern mit zur Besichtigung. In Erinnerungen schwelgend äußerten sie sich, dass sie gern mal wieder einen Tag in der Kita mit ihrer damaligen Erzieherin verbringen würden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in unsere Mäusetorte eine Spende einwarfen, an alle eifrigen Köche und Bäcker sowie die Familien, die zum Abschluss so ganz selbstverständlich beim Aufräumen mit anfassten.

*Das Team der Kita „Stülper Landmäuse“*